

## LOKALES

01.12.2015 (Aktualisiert 18:18 Uhr)

Von Anton Munding

# Besondere Einstimmung in den Advent

**St. Martins-Chorknaben und Silcherchor auf dem Bussen**

Die beiden Chorleiter (von links) Peter Schmitz vom Silcherchor Donau-Bussen und Johannes Striegel von den St. Martin-Chorknaben-Biberach mit ihren Sängern im Altarraum der Bussenkirche. (Foto: Anton Munding )

Offingen / sz Alt und Jung hatten zur Chormusik im Advent eingeladen und die Bussenkirche war wohl gefüllt mit Zuhörern aller Altersklassen. Ein Konzert fern von Kitsch und Klischee und als musikalische Reise von der Renaissance bis zur Moderne angekündigt, hatten die beiden Chöre hohe Erwartungen geweckt. Um es vorweg zu sagen: Sie haben diese voll und ganz erfüllt. Nicht nur über sechs Jahrhunderte vorweihnachtliche Chormusik hatten die beiden Leiter ausgewählt auch waren die Stücke von Komponisten aus acht verschiedenen Nationen.

Bussenpfarrer Albert Menrad lenkte in seiner kurzen Ansprache die Gedanken auf die Stil-

le. Ob man sie sucht oder aushalten muss, immer ist sie eine Herausforderung. Die Adventszeit lädt dazu ein, sich mit ihr auseinander zu setzen. Sicher kein einfaches Unterfangen in unserer so geräushevollen Zeit. Den musikalisch gefälligen Auftakt machten die St. Martins-Chorknaben mit einem „Ave Maria“ vom Spanier Thomas Luis da Vittoria dessen liturgische Musik von Reformation und Gegenreformation geprägt ist. Ebenfalls vierstimmig das Polnische Marienlied „Slubowanie Matec Bozej“ von Maurice Chlondowski. Ihren ersten Teil beendeten die Biberach mit zwei Motetten von Maurice Durufle zu deren Schluss ein vokales Glockengeläut aus den jungen Kehlen anklang. Sauber und klar intoniert war dies eine sehr gefühlvolle Einstimmung. Mit kleiner Besetzung, als Terzett wurde „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ und „Hebe deine Augen auf“ aus Felix Mendelssohn-Bartholdys „Elias“ auf die Sänger vom Silcherchor übergeleitet.

Nun durften die Zuhörer die sonoren Stimmen und eine perfekte Darbietung des gestandenen Männerchorgesangs genießen, „Cantate Domino“ / Singt dem Herrn von Giovanni Croce. Die drei Motetten „Ave Maria“ von Franz Biebl und „Ave Regina coelorum“ und ein weiteres „Cantate Domino“ von Vytautas Miskinis waren als sechs beziehungsweise siebenstimmige Sätze in der Höchststufe der Chormusik angesiedelt. Souverän und kraftvoll meisterten die „Silcher“ dies.

## Religiöse Volkslieder

Im nächsten Teil schlugen Johannes Striegel und seine Chorknaben eine Bogen vom „Introitus für die Adventssonntage“ bis zu „Macht hoch die Tür“. Dazwischen vom Schöpfer der Gesänge aus Taizé, Jacques Berthier „Christus das Licht“ in deutsch, französisch und englisch vorgetragen. Beeindruckend auch die stimmliche Vielseitigkeit der jungen Sänger. Dass religiöse Volkslieder durch aus als anspruchsvolle Chorstücke gesetzt sein können gaben die Männer um Peter Schmitz in voller Breite zu Gehör.

Und dann zum Schluss, wirklich nochmals ein Höhepunkt. Die Zusammenführung beider Chöre in Gesang und Raum. Von der Empore aus hatte der St. Martins-Chor „Maria durch den Dornwald ging“ angestimmt und der Silcherchor im Altarraum dann übernommen. Vollendet wurde die Fusion als gesungene Fanfare mit „Tochter Zion“ von Georg Friedrich Händel. Die Zuhörgemeinde war eingeladen die dritte Strophe mit zu singen. Sie tat's; und so war das dann ein harmonischer Schluss für dieses abwechslungsreiche, hochkarätige und einfühlsame Adventskonzert in der Bussenkirche.

URL: [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Besondere-Einstimmung-in-den-Advent-\\_arid,10352678\\_toid,589.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Besondere-Einstimmung-in-den-Advent-_arid,10352678_toid,589.html)

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).